

# Final Fantasy Crisis Core

## Highschool Never End

Von Leaf-Phantomhive

### Kapitel 24: Verbündete treten sich nicht gegenseitig in die Rippen

Hey ho Leute so da bin ich mal wieder. Ganz was neues und ich muss sagen mir gefällt diese Wandlung. Oh da ich gerade ein wenig von Devil May Cry geflasht bin. (Ich suchte es wie ne Bekloppte. Meine Beta bekommt schon Angst^^) Musste ich den lieben Dante hier auch ein wenig einfließen lassen. Aber keine Sorge er will Zack nicht töten. (Noch nicht^^) Also have Fun.

Kapitel 24 Verbündete treten sich nicht gegenseitig in die Rippen

Zack wurde aus hasserfüllten Augen angesehen. Carter hatte vor, ihn zu töten und das jetzt noch mehr als vorher. Lili war weg und er konnte sie nicht beschützen. Carter ging auf ihn los. Zack wich aus. Ihm war klar, dass er ohne Waffen gegen seinen Gegner nichts ausrichten konnte, also rannte er los.

"Angeal ich mache mir Sorgen.", sagte Kira eindringlich. Angeal verstand, was in ihr vorging. "Kira, Zack ist ein großer Junge, er kann auf sich selbst aufpassen und er ist SOLDAT, er ist an Extremsituationen gewöhnt.", versuchte Angeal Kira und sich selbst zu beruhigen. Doch dieser Versuch ging in die Brüche, als Zack durch die massive Holztür geworfen wurde.

Zack landete in der Mitte des Raumes und sah sehr angeschlagen aus. Alle starrten ihn an.

Zack stemmte sich hoch. Er war schwer angeschlagen und Carter kam immer näher auf ihn zu. Doch Angeal stellte sich zwischen die beiden. "Ich weiß zwar nicht, wer du bist, aber komm ihm zu nahe und ich töte dich.", sagte Angeal bedrohlich. Doch Carter lies sich von dieser Tonlage nicht einschüchtern. Eher das Scharfschützengewehr mit dem Genesis auf ihn zielte, lies ihn inne halten.

"Schön, ich lass den Bengel in Ruhe. Er hat seine Packung auch bekomme. Ich hab sowieso besseres zu tun. Ich muss sie wiederfinden, bevor er ihr etwas antut.", sagte Carter und deutete auf Chris, der immer noch Carter anstarrte. Dieser ging langsam auf ihn zu. "Wenn ihr irgendetwas passiert, komm ich wieder und werde dich finden,

egal wo du dich verkriechst und dann wirst du dir wünschen, ich hätte dich hier und jetzt kaltgemacht.", sagte Carter mit eisiger Kälte in der Stimme.

Dann drehte er sich um und ging Richtung Tür. Doch auf dem Weg blieb er vor Kira stehen. "Ich werde sie wieder nach Hause bringen. Das verspreche ich dir.", sagte er und seine Stimme war komplett anders. Warm und freundlich, doch schwang auch ein Hauch von Besorgnis mit. Kira war mit der kompletten Situation überfordert und sah ihn nur fragend an. Dann war er weg.

### Labor von Hojo

Lili war immer noch bewusstlos. "G, wenn du ihr ernsthaft geschadet hast, wirst du büßen.", sagte ein kleinerer Mann mit Brille und Laborkittel. G lachte nur: "Was zur Hölle findet ihr an ihr, sie ist nicht besonders stark und aufpassen auf sich kann sie auch nicht. Es war so, einfach sie zu fangen. Ich frage mich wirklich, warum wir sie erst jetzt gefunden haben. Und noch eins, Hojo, droh mir nicht!" Der Angesprochene musste grinsen. "Du weißt genau, dass der Assassine gut auf sie ausgepasst hat und dann wäre da noch dieser Verräter von Christian. Aber vielleicht hatte es auch damit zu tun, dass diese verdammten Rebellen uns immer in die Quere gekommen sind.", sagte er hönisch. G gab ein Schnauben von sich und verlies das Labor, doch kurz bevor er es verlies, sagte Hojo: "G finde diese Rebellen und vernichte sie. Aber bring mir den Anführer. Ich habe etwas ganz spezielles mit ihm vor."

Carter war einige Blocks von der Uni entfernt. Er holte sein Handy aus der Tasche und wählte eine Nummer. Nach kurzem Klingeln wurde abgenommen. "Sie haben sie.", sagte er nur. Auf der anderen Seite der Leitung war nichts zu hören. "Wie sieht der Plan aus? Ich weiß, dass du einen hast.", sprach Carter weiter. Dann hörte er die Stimme seines alten Freundes und Verbündeten. "Wir retten sie, so wie es immer getan haben.", war alles, was er hörte. "Komm zurück und wir bereiten alles vor! Es macht mich krank, sie in der Nähe dieses Wahnsinnigen zu wissen." Carter legte auf und machte sich auf den Weg.

### ShinRa Tseng's Büro

Romeo, der zu Tseng beordert wurde, bekam von der ganzen Wendung nichts mit. Tseng sah ihn wütend an. Romeo saß vor seinem Schreibtisch und starrte ihn genau so wütend an. "Ich hielt dich für perfekt. Du warst so verlässlich. Romeo, Liebe! Wirklich ich versteh dich nicht. Sie weiß, was du tust. Das hätte nie passieren dürfen. Du weißt, dass ich dich von dieser Mission abziehen muss.", sagte Tseng.

Romeos Gesichtszüge wechselten von wütend auf geschockt. "Du tust was? Das kannst du nicht machen!", rief dieser wütend. Tseng sprach weiter. "Du bekommst einen neuen Auftrag. Es gab vermehrt Anschläge auf ShinRa Einheiten und Einrichtungen. Ich will, dass du mehr über diese Rebellenbewegung erfährst. Ich will,

dass du sie findest und Informationen beschafst. Ich will ihre Gründe.", sagte Tseng. Romeo versuchte zu widersprechen, doch schnitt Tseng jedliche Versuche ab. "Geh und mach dich für die Mission bereit.", war alles was noch von ihm kam. Romeo erhob sich langsam von dem Stuhl und ging Richtung Tür. "Darf ich mich wenigstens verabschieden?", fragte er ohne Tseng anzusehen. Dieser seufzte. "Ja darfst du... Du weißt genau, dass du sie nur so schützen kannst."

Und Romeo verlies den Raum. Tseng nahm sein Handy und schrieb eine Nachricht an Angeal.

Uni

Angeal starrte auf sein Handy und die Nachricht, dann sah er zu Kira. Genesis, der sich derweil um Zacks Verletzungen gekümmert hatte, sah ihn fragend an. "Romeo wurde von der Mission abgezogen.", sagte Angeal knapp. Kira sah ihn ungläubig an. "Was? Wie jetzt? Das ist nicht wahr, oder?", fragte sie pansich. "Es tut mir leid, aber es sieht ganz so aus. Er soll die Rebellen finden.", versuchte Angeal zu erklären.

"Das kann doch nicht wahr sein, ich meine.. ich dachte, er soll mich beschützen oder so... Warum jetzt das? Ich versteh das nicht.", sagte Kira traurig. Romeo war doch ihr Freund, ihr Vertrauter, ihr Beschützer. Und jetzt sollte er weg gehen. Sie verstand die Welt nicht mehr. Angeal ging auf Kira zu, doch diese lies dieses nicht zu. Sie wich zurück.

"Ihr habt gesagt, ihr passt auf uns auf! Lili ist weg, entführt! Romeo geht auch weg! Ihr hab gelogen!", rief sie mit Tränen in den Augen. Christian betrachtete dieses ganze Situation stumm. Und fragte sich, hätte er einige Dinge anders gemacht, ob es zu dem gleichen Ende gekommen wäre.

Hojos Labor

Lili kam langsam wieder zur Besinnung. Sie war in einem kleinen Raum, in dem sie auf einem einfachen Feldbett lag. Alles schmerzte. Ihr Kopf drehte sich, ihr war schlecht und vor allem wusste sie nicht, wo sie war. Panisch sah sie sich um. Doch als sie aufstehen wollte, fuhr ein gewaltiger Schmerz durch ihren Körper. Sie lies sich wieder auf das Feldbett fallen. Sie hatte Angst. Nach gefühlten Studen öffnete sich die schwere Eisentür. "Na endlich bist du wach, ich dachte schon, G hätte dich getötet.", sagte der Mann, der vor ihr stand. Er packte sie grob am Arm und zog sie hinter sich her. Lilith musste einen Schmerzensschrei unterdrücken. Und stolperte ihm eher hinterher. Panik breitete sich in ihr aus und tausende Fragen schossen ihr durch den Kopf. Er schubste sie auf einen Stuhl. "Erst mal müssen wir wissen, was du vom Projekt Perfect weißt?", sagte er mit kalter Stimme. Lilith sah ihn ängstlich an. Doch sprechen konnte sie nicht. Sie bekam keinen Ton heraus.

Hojo grinste nur. Angst war das schönste an seiner Arbeit, fand er. Diese Panik in den Augen, die Spannung in der Luft, das alles gab ihm eine Befriedigung. [1] Er würde eine Menge Spaß an dieser Kleinen haben. "Nun gut wenn du nicht redest. Dann werden wir damit anfangen, deiner Erinnerung wieder auf die Sprünge zu helfen. Ich weiß, dass dein Vater dafür gesorgt hat, dass du einiges vergisst. Also fangen wir an.",

lacht er. Er packte Lili wieder, sie versuchte sich zu wehren, doch war sie einfach zu schwach. Er schleifte sie einfach hinter sich her. Und sperrte sie in eine Art Glaskasten. "Weist du meine Kleine, Angst ist eine mächtige Waffe. Und Wissenschaft ein mächtiger Verbündeter.", sagte er während er ein paar Knöpfe drückte.

Der Glaskasten füllte sich langsam mit grünlichem Rauch und Lilith bekam Panik und hämmerte gegen die Scheiben. Doch leider vergebens. Der Rauch wurde immer dichter und stank erbärmlich. Liliths Sicht wurde immer kleiner und sie bekam keine Luft mehr. Alles um sie herum wurde schwarz.

## Verlassene Lagerhalle am Stadtrand

Carter stand in der Lagerhalle und wartete. Er wusste, alles musste jetzt perfekt laufen. Sie durften keine Fehler machen und vor allem sie mussten sich beeilen. Je länger Lilith bei diesem Wahnsinnigen war, desto gefährlicher wurde es nicht nur für sie, sondern auch für Carter und ...

Er wurde von zwei Scheinwerfern aus den Gedanken gerissen. Er musste lächeln. Es würde alles gut gehen. Es musste einfach. Der schwarze Jeep wurde ausgestellt und die Fahrertür öffnete sich. Ein junger Mann stieg aus, der die Kapuze seines Mantels tief ins Gesicht gezogen hatte.

Er ging auf Carter zu und umarmte ihn zur Begrüßung. "Schön dich zu sehen. Ist lange her.", sagte er. "Wieso? Wir haben doch erst vor einer Woche ne ShinRa Einheit platt gemacht.", scherzte Carter. Sein Gegenüber schob die Kapuze nach hinten. Vor ihm stand sein bester Freund Dante. Er war nicht älter als 22 und seine kurzen schwarzen Haare standen in alle Richtungen ab. Doch das auffälligste waren die silbernen Strähnen. "Also ganz einfach: Rein, Lili holen und wieder raus.", sagte Dante. Carter musste lachen. Einfach war etwas anderes. "Du weißt schon, dass dieses Labor die höchste Sicherheitsanlage hat, die es im Moment gibt?" Dante musste lachen. "Mein lieber alter Freund, du weißt doch, ich habe zu allem einen Plan. Also auf gehts, wir müssen noch bei jemanden vorbei schauen.", sagte Dante und ging zum Jeep zurück.

Carter folgte ihm und sagte: "Ich fahre. Beim letzten Mal, als du hinterm Steuer gesessen hast, ist ne ganze Brücke kaputt gegangen." Dante lies ihm seinen Willen und machte es sich auf dem Beifahresitz gemütlich. "Und wo gehts hin?", fragte Carter. "Du müsstest nicht fragen, wenn ich fahren würde." Doch Dante nannte ihm die Adresse und Carter fing an, am geistigen Gesundheitszustand seines Freundes zu zweifeln. "Du weißt, dass die uns umbringen wollen, oder?", fragte Carter sicherheitshalber nach.

Dante grinste nur. "Jup weiß ich, aber wir haben alle das gleiche Ziel. Und von daher.", sagte Dante. Carter fuhr gerade auf das Unigelände. "Wir werden sowas von sterben.", sagte dieser nur. Dante schien nicht besorgt zu sein. "Ach komm, wir sind so oft nur fast gestorben. Diesmal wirds auch gut gehen.", versuchte Dante Carter zu beruhigen.

Carter war immer wieder von seinem Freund überrascht. Dante schien immer und überall über alles Bescheid zu wissen. Er hatte seine Augen und Ohren überall. Was

nicht letztlich damit zu tun hatte, dass er überall seine Kontaktleute hatte. Beide standen nun vor der Tür von Angeal und Genesis. Dante griff unter seinen Mantel und zum Vorschein kamen seine beiden Pistolen. Carter sah ihn ungläubig an. "Alter, was wird das?", fragte er. Dante grinste ihn an. "Status Quo.", sagte dieser. "Hey vielleicht solltest du wissen, dass Christian auch da ist." Dante lud beide Waffen durch. "Wenn du dir Sorgen machst, dass ich ihn abknalle, musst du nicht, das Privileg überlass ich der Kleinen.", sagte er und trat kurzerhand die Tür ein. "Einen wunderschönen guten Abend.", sagte Dante und richtete die beiden Waffen auf Angeal und Genesis. Beide saßen gerade über Akten und versuchten aus der Situation schlau zu werden. Zack versuchte derweil, Kira zu beruhigen, was ihm auch gelang, da Cloud ihr ihren Lieblingstee brachte und Kira nun zwischen den beiden saß. Christian sagte und tat nichts.

Kira starrte nur auf die beiden Waffen von Dante. Zack sprang auf und stellte sich schützend vor Kira. Dadurch zeigte eine der Waffen nicht mehr auf Angeal sondern auf Zack. "Hey keine Panik, ich will euch nichts tun. Ich brauche nur ein paar Infos, mehr nicht.", sagte Dante mit ruhiger Stimme. Genesis griff langsam nach der Waffe, die er in seiner Nähe platziert hatte. "Alter, das würd ich gleich lassen. Blut macht so ne verdammte Sauerei und geht schlecht raus. Außerdem wollen wir doch Kira nicht noch mehr Angst machen. Also Hände schön bei dir lassen.", sagte Dante während er Genesis ansah. Carter trat nun an Dantes Seite und sagte: "Wir müssen nur wissen, wie wir in Hojos Privatlabor kommen."

Angeal und Genesis tauschten vielsagenden Blicke aus. "Hojo hat ein Privatlabor?", fragte Cloud laut. Dante musste lachen: "Der Kleine ist wohl noch nicht lange in eurem Verein?" Jeder wusste, dass Hojo auch private Experimente durchführte, aber niemand sprach darüber. Es gab diverse Gerüchte, dass er Klone und Monster züchten würde. Aber das taten es alle ab. Es waren nur Gerüchte, das daran etwas Wahres dran war konnten Genesis und Angeal nicht glauben. "Hojo besitzt kein Privatlabor. Woher auch.", sagte Genesis schließlich. "Autsch, so lange dabei und immer noch blauäugig.", sagte Dante.

Christian starrte Dante an. "Ich dachte, du wärst tot.", sagte er schließlich. "Ich habe dich sterben sehen. Dante, wie ist das möglich?", sagte Chris schlussendlich. Chris zu sehen, brachte Dantes Blut zum Kochen. "Tz, du müsstest doch am besten wissen, wie das möglich ist! Immerhin bist du daran Schuld, dass auf mich geschossen wurde! Dass man mich in die Luft jagen wollte!", schrie Dante mit Hass in der Stimme. Christian schien die beiden Waffen gar nicht zu sehen. Er ging immer weiter auf Dante zu. "Hätte ich gewusst, dass du lebst, hätte ich dich gesucht... ich hätte..." sagte Chris. "Du hättest was!?... Mich durch die gleiche Hölle geschickt!?... Du hattest alles, was du wolltest: Du hattest eine Familie, du hattest Liebe und du hast alles weggeworfen für was?!? Einen verrückten Psychopaten, der nur morden und quälen kennt! Wenn Lilith irgendetwas passiert, wenn er ihr wehtut oder schlimmeres, mach ich dir persönlich das Leben zur Hölle!", schrie Dante.

Carter legte Dante seine Hand auf die Schulter. "Er ist nicht der Grund, warum wir hier sind. Dante, die Zeit sie rennt.", sagte Carter. Dante atmete einmal tief durch, um sich zu beruhigen. Diesen Moment nutzte Genesis, um auf Dante zuzuspringen. Doch dieser merkte, was er vorhatte, wich aus und beförderte Genesis auf den Boden, wo

er ihm auch gleich die Waffe entgegenstreckte. "Blöder Versuch. Ganz blöder Versuch." Carter versuchte einen erneuten Versuch. "Bitte wir haben das gleiche Ziel. Wir wollen doch, dass Lilith wieder gesund hier her kommt. Also kooperiert doch einfach und wir sind wieder weg.", sagte Carter.

Genesis schien sichtlich angepisst zu sein. "Warum sollten wir mit Rebellen zusammen arbeiten? Nenne mir nur einen guten Grund.", sagte Genesis. Dante grinste "Ich gebe dir sogar zwei. Grund eins: Wie schon gesagt wir holen Lili und Punkt zwei, es hält mich davon ab, dir hier und jetzt das Hirn wegzupusten.", sagte Dante.

Zack blickte zu Angeal, ganz nach dem Motto gemeinsam überwältigen wir die beiden schon. Angeal jedoch seufzte nur und sagte: "Gut wie ihr wollt, ich gebe euch den Standpunkt des Labors und den Eingangcode, aber das wird euch nichts nützen. Nur die Besten werden zur Bewachung des Labors eingesetzt. Ihr kommt vielleicht rein, aber raus wird die Hölle. Das werdet ihr nicht überleben. Und wenn Lilith dann auch noch bei euch ist... Ihr bringt sie damit in noch größere Gefahr.", sagte Angeal ruhig. Vielleicht könnte er die beiden ja von ihrem Selbstmordtripp runter hohlen.

Carter lachte nur. "Verdammt, denkt ihr wirklich, wir wären solche Amateure, dass wir nicht wüssten, worauf wir uns da einlassen? Wir haben Versprechen gegeben. Und die werden wir halten.", sagte Carter. Angeal nickte nur, nahm einige der Unterlagen und ging langsam auf Carter zu.

"Ich hoffe, ihr bringt sie gesund zurück.", sagte Angeal. "Schön damit wären wir also Verbündete in dieser einen Sache.", sagte Dante. Genesis versuchte sich unter seinem Griff zu befreien. Doch alles was er schaffte, war sich dadurch einen Tritt in die Rippen einzufangen. Carter sah Dante böse an und sagte: "Dante, Verbündete treten sich nicht gegenseitig in die Rippen." Dante lies von Genesis ab. "Früher war alles so einfach!", sagte er gespielt. Doch dann griff er sich Christian. "Du wirst uns ein Stück begleiten, du Mistkerl."

Dieser schien sich nicht zu wehren und so verschwanden die drei. Genesis rappelte sich langsam auf und war wütend. "Sag mal, bist du bescheuert? Das sind Rebellen, die unterscheiden nicht in Gut und Böse, die knallen alles ab, was ihnen im Weg steht. Die Kleine ist so gut wie tot.", sagte Genesis aufgebracht. Angeal konnte die Wut seines Freundes verstehen und Zack sah die Dinge anscheinend genauso. "Mein lieber Freund, denk mal nach. Seit sechs Monaten tanzen uns diese Jungs jetzt auf der Nase rum. Wir haben nie auch nur einen Anhaltspunkt von ihnen gehabt. Und jetzt tauchen sie hier auf, stehen uns gegenüber. Und in einem Punkt hatten sie Recht, wir haben das gleiche Ziel. Also lass sie bei dem Versuch doch draufgehen."

Dante und Carter schleiften Christian nach draußen. "Dante warum? Was ist aus dir geworden?", fragte Chris. Dafür fing er sich einen harten Tritt von Dante ein. "Warum?! Weil es keinen anderen Weg gab. Du hast uns nie die Chance gegeben. Und was aus mir geworden ist? Nun ja, ich bin der Anführer der Rebellenbewegung, die gegen dich kämpft und gegen Leute wie dich. Die das Leben nicht würdigen und versuchen Gott zu spielen.", sagte Dante wütend. "Dann seit ihr die Bruderschaft der Göttin?", fragte Chris. Dante und Carter mussten lachen. "Bist du eigentlich komplett bescheuert?", fragte Dante. "Dieser Orden ist ein Witz. Wenn er überhaupt existiert."

Du weist genau so gut wie ich, dass Hojo das einzige Übel auf dieser Gott verdamnten Welt ist."

Chris Blick blieb an Dantes Amulett hängen. "Eva.", war alles was er sagte. Carter schien damit nichts anfangen zu können. "Dante wir müssen los." Doch Dante schien es noch wütender zu machen. "Sie hatte dich nie verdient. Ich kann nicht verstehen, was sie an dir fand.", sagte Dante und schlug Chris bewusstlos.

"Wir können gehen.", sagte Dante und ging Richtung Jeep.

[1] Gott das ganze kommt ja noch kranker rüber als ich eigentlich vor hatte.

Jep ich glaub ich bin Devil May Cry geschädigt. Aber ich mag Dante und Carter. Eigentlich sollten beide schon früher auftauchen. Aber hey perfekter Moment würde ich sagen.

Zum anderen wird Dante noch eine Tragende Rolle bekommen. Und Lili ja sie wird endlich ihre Vergangenheit erfahren. Und so weiter und sofort. So was unsere Soldat angeht die werden noch ganz schön Überrascht werden und mal sehn was auf der Kooperation wird. Was Romeo angeht, er wird auf eine harte Probe gestellt. Und Kiras Leualität zu ihm wird ziemlich strapaziert. Und die gute Lilith muss eine schwere Entscheidung treffen. Aber das alles erst im nächsten Kapi.